

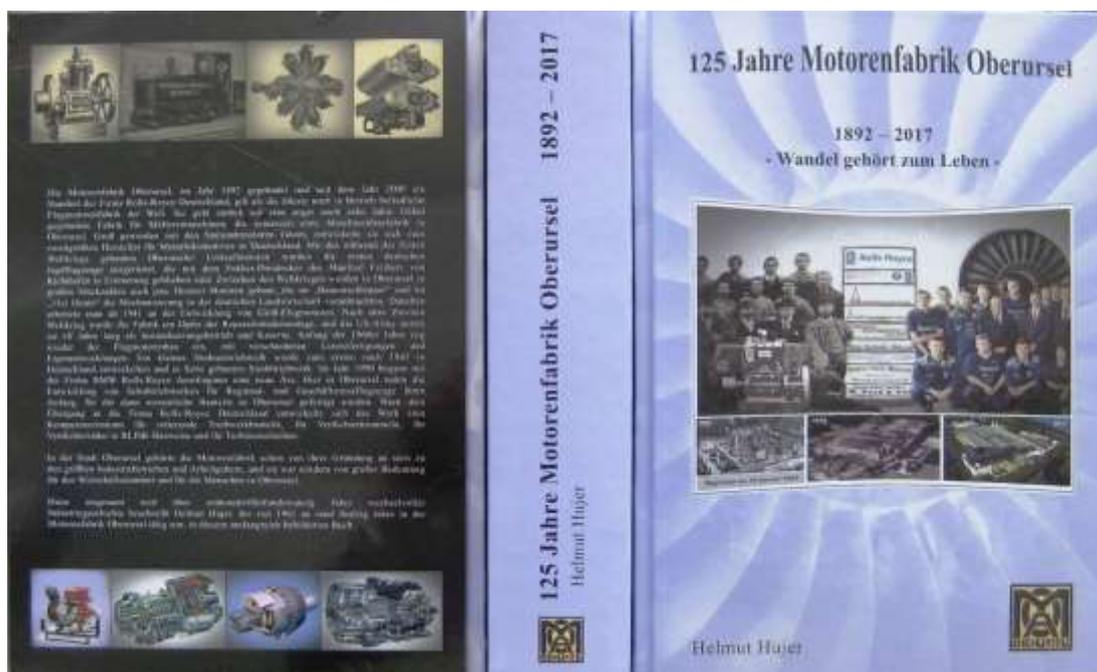
# Korrekturverzeichnis und Ergänzungen

## zum Buch „125 Jahre Motorenfabrik Oberursel“

Neben Schreibfehlern, die auch Hobby-Autoren unterlaufen, sind in diesem Buch im Nachhinein einige sachliche Fehler oder Ungenauigkeiten aufgefallen oder durch neuere Erkenntnisse entstanden. Solche Fälle, sowie Schreibfehler bei Eigennamen, werden im folgenden Korrekturverzeichnis, dessen Stand am Ausgabedatum erkennbar ist, mit einer Kurzbeschreibung aufgelistet.

In einem weiteren Abschnitt wird auf wesentliche inhaltliche Ergänzungen hingewiesen, die sich aus nach der Drucklegung erschlossenen Informationen und Unterlagen ergeben haben.

Wie das Repertorium, kann dieses Korrekturverzeichnis auf den Webseiten des Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel oder des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel als digitales Dokument eingesehen und von dort kostenlos ausgedruckt werden.



Privatdruck für die Freunde der Geschichte der Motorenfabrik Oberursel - September 2017

Autor und Herausgeber: Helmut Hujer, Usingen – hujer.helmut@t-online.de – Tel. 06081/3611

Bezug des Buchs beim Herausgeber oder beim Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

Schutzgebühr Druckausgabe 50 €, als E-Buch (pdf-Datei) 40 €

© 2017 beim Herausgeber – Alle Rechte vorbehalten. Auch der auszugsweise Nachdruck, die Vervielfältigung, Mikroverfilmung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien erfordern die vorherige schriftliche Genehmigung durch den Herausgeber.

## Korrekturverzeichnis

Lokalisierung der Korrekturstelle: rS / lS = rechte / linke Spalte;  
o / m / u = oberes / mittleres / unteres Drittel

Seite / Kapitel	Kurzbeschreibung der Korrektur
36 / 1.2	Text rSu: Der Mühlgraben wurde im Jahr 1976 zugeschüttet.
37 / 1.2	Seit dem 1. Januar 2012 gehört St. Hedwig zur Pfarrei St. Ursula, Oberursel und Steinbach, und im gleichen Jahr wurde der Kirchenbau unter Denkmalschutz gestellt.
55 / 1.3	Text lSu: Blumenthal wechselte nicht in den Aufsichtsrat, er nahm aber weiterhin Teil am Geschehen im Unternehmen.
187 / 3.2	Tabelle Motorenstückzahlen: In Spalte Gesamt zu korrigieren bei den Motoren 35/LM 116 = 100, LM 216 = 100, LMH 118 = 10, FMZ 117 = 85, FMV 115 = 17, und FMZ 215 = 9.
274 / 5.2	Untere Abbildung: Im Erläuterungstext muss es heißen „19. September 2013“.
303 / 5.4	Text rSo: Namensschreibung korrekt „Eheleute Auer“.
403 / 7.3	Text lSo: Namensschreibung korrekt „Josef Eberhardt“.
411 / 7.3	Text rSm: Namensschreibung korrekt „Ingo Haschke“.
488 / 11	Text rSo: Anhebung Lagerungszeit korrekt im Jahr 1999
530 / 15	Bildunterschrift zu korrigieren in „ILA in Hannover“ und Namensschreibung korrekt „Sir Ralph Robins“, auch im Text rSu.
531 / 16	Text lSo: Jahreszahl zweite Zeile korrekt 1. Juli 1990
742 / 20.3	Text lSm: Namensschreibung korrekt „Norbert Ramrath“ (ohne Dr.).
766 / 20.6	Text lSm: Namensschreibung korrekt „Friedel Günzl“.
781 / 20.7	Text lSo: Namensschreibung korrekt „Peter Wolff“.
815 / 21	Text lSu: Einwohnerzahl Oberursel 1929 etwa 10.700 (anstatt 2.700)

## Wesentliche inhaltliche Ergänzungen

Geschichte ist grundsätzlich nie abgeschlossen, neue Informationen führen nicht nur zur Erweiterung des bisher Bekannten, sondern können auch zu neuen Fragen und Deutungen führen. Solche nachträglich erschlossenen Informationen und Unterlagen haben zu folgenden inhaltlichen Ergänzungen geführt. Die davon betroffenen Textstellen sind der Übersicht folgend angefügt.

Beschreibung der Korrekturstelle: rS / lS = rechte / linke Spalte;  
o / m / u = oberes / mittleres / unteres Drittel

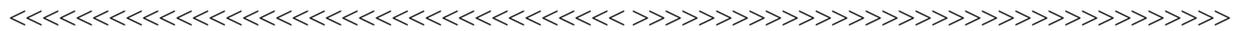
### Übersicht

Seite / Kapitel	Kurzbeschreibung der Ergänzung
27 / 1.1	lSu: Ergänzende Informationen zur Geschichte der Schulen.
36 / 1.2	Geschichte der Ölmühle oberhalb der Wiemersmühle detailliert
87 / 2.2	lSu: Informationen zur Zweigniederlassung Wien und ihrem Leiter Max Elias hinzu.
92 / 2.2	Exkurs mit Informationen zu Nikolaus Calmano ergänzt
145 / 2.4	lSm: Informationen über die Wurzel der Flugmotorenfertigung in Russland in der 1912 in Moskau gegründeten Fabrik GNOM; Abbildung hinzu.
161 / 3.2	lSm: Informationen zu Vorstandsmitglied Emil Meissner präzisiert.
169 / 3.2	lSo: Ausscheiden von Dr. Felix Moos präzisiert.
169 / 3.2	lSu: Werdegang Helmut Stein ergänzt.
217 / 4.2	rSo: Informationen zur Auflösung des Fremdarbeiterlagers.
251 / 4.4	lSm: Information über die beabsichtigte Verlegung der Hauptverwaltung und Führung der KHD AG nach Oberursel.
562 / 17	rSo: Das letzte der insgesamt in Dahlewitz gebauten 777 Tay-Triebwerke wurde am 29. Juni 2017 ausgeliefert.
564 / 17	lSm: Auslauf V2500-Triebwerks-Montagen im Dezember 2017 nach 2.261 hier gebauten Triebwerken
614 / 18	rSm: Ergänzende Informationen zu High Performance Disc Manufacturing; Abbildung hinzu.
651 / 19.4	lSo: Ergänzende Informationen zur Geschichte der Nutzung des Urselbachs
724 / 20.1	rSm: Namen der Betriebsrats-Vertreter im Aufsichtsrat ergänzt.



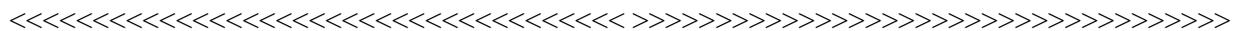






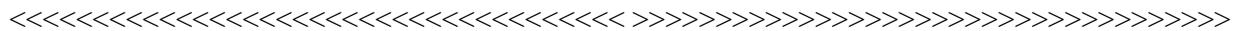
**Ergänzungen Seite 217 / Kapitel 4.2: Auflösung des Fremdarbeiterlagers**

Mit der Besetzung der Stadt Oberursel beendete die US-Army am 30. März 1945 den Geschäftsbetrieb in der Motorenfabrik und bestimmte deren Ausländerlager als Sammellager für ausländische Arbeiter in Oberursel. Die Werksleitung berichtete, dass noch am gleichen Tag rund dreihundert Ausländer zu verpflegen waren, deren Anzahl am Folgetag auf etwa eintausend anstieg. Sorge bereiteten, neben der Entwaffnung, die als außerordentlich frech vorgehenden Russen und insbesondere die zur Neige gehenden Lebensmittelvorräte für die Verpflegung der Ausländer. Daraufhin ordnete der kommandierende Major der US-Army an, dass „die Ausländer in Trupps von je 25 Mann in Abständen zum IG-Farben-Hochhaus in Frankfurt in Marsch zu setzen“ seien. Wann die Räumung des Lagers abgeschlossen wurde, ist nicht überliefert.



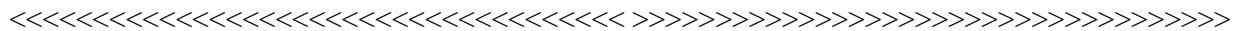
**Ergänzungen Seite 251 / Kapitel 4.4: Verlegung Hauptverwaltung der KHD AG nach Oberursel**

In den letzten Kriegsmonaten kam noch eine kleine Entwicklungsmannschaft aus Köln nach Oberursel, um hier die Entwicklungserprobungen auf den in der Halle 05 für die Flugmotoren eingerichteten Prüfständen fortzuführen. Welchen Motorentypen diese Versuche galten, ist nicht überliefert. Und, laut Aussage von Dietmar Voß, war die Verlegung der Hauptverwaltung und Führung der KHD AG nach Oberursel beabsichtigt, was durch die belegte Anwesenheit des Direktors Dr. Heinrich Jakopp am 31. März 1945 untermauert wird. Allerdings erledigte sich das Thema durch die Besetzung Oberursels noch vor der Besetzung des rechtsrheinischen Kölns.



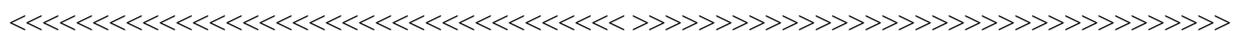
**Ergänzungen Seite 562 / Kapitel 17: In Dahlewitz gebaute Tay-Triebwerke**

Die Produktionsstückzahlen bewegten sich in den Jahren bis 2013 dann zwischen sechzig und neunzig Triebwerken im Jahr. Dann sanken sie bis zum Produktionsende im Jahr 2017 langsam ab. Das letzte der insgesamt in Dahlewitz gebauten 777 Tay-Triebwerke wurde am 29. Juni 2017 ausgeliefert. Dieses Programm hatte geholfen, den seinerzeit schleppenden und nach der Produktionseinstellung der Boeing 717 im Jahr 2006 bald ganz versiegenden Absatz von BR715-Triebwerken auszugleichen.



**Ergänzungen Seite 564 / Kapitel 17: In Dahlewitz gebaute V2500-Triebwerke**

Danach blieb Rolls-Royce nur noch Lieferant für den bisherigen Bauteileumfang sowie für die Hälfte der V2500-Triebwerks-Montagen, und die liefen im Dezember 2017 nach 2.261 hier gebauten Triebwerken aus.



**Ergänzungen Seite 614 / Kapitel 18: HPDM - High Performance Disc Manufacturing**

Daneben arbeitete das Oberurseler Rotatives-Team mit in einem globalen Team an der Einführung von High Performance Disc Manufacturing (HPDM), das in Oberursel zunächst an der Hochdruckturbinenscheibe des Triebwerks Trent 1000-TEN zur Anwendung kommen sollte. Mit dem Aufbau der Fertigungsinsel Turbinenscheiben wurde 2016 unter dem Projektnamen „HPDM“ in der Werkhalle 28 begonnen.



